zweckmässige Vertilgungsart zu kennen, so muss sie sich auch durch die Erfahrung bewähren. — Jener Gutsbesitzer hielt seinen Vortrag über die Vertilgung des Schachtelhalms, *Equisetum*, auf dem Acker: „Man pflüge den Acker beim zweiten Trieb der Pflanze zum zweiten Mal, dadurch stirbt sie ab.“ Das wird aber selten möglich sein, der Einsaat wegen, oder man verliert die Ernte. Allein auch da, wo der Vorschlag oder die Methode angewendet wurde, wächst der Schachtelhalm üppig fort, und die erhaltene Prämie hat ihm allein genutzt. — Es leuchtet ein, dass sorgfältige Vertilgung des *Cirsium arvense* überall, wo möglich, also vornehmlich in den Hackfrüchten, und Aufmerksamkeit auf Verhinderung neuer Besamung die empfehlenswertheste Methode ist. Aber auf Stoppelfeldern vermag man nur sehr unvollständig sie anzuwenden.

Da hilft kein tiefes Pflügen im Herbst, die Distel hat ihre Wurzelreife erlangt; da hilft nicht ein spätes zweimaliges Pflügen. — Als vorzüglich wirksam bewährt sich aber das Stärken (Umstürzen) der Stoppelfelder gleich nach der Ernte, sei es auch nur einen Zoll tief. Dabei wird erstlich jede junge (einjährige) Pflanze zerstört, die Wurzel wird verhindert, tief zu wuchern, und die vorhandene ist zu schwach, um wieder zu treiben, sie stirbt ab. Durch das Stoppelpflügen im Sommer wird aber auch der alte Stamm der Ackerdistel abgestossen, der von der Sense übrig geblieben. Sie ist nun gezwungen, noch einmal zu treiben, und zwar so spät im Jahr hinaus, was wieder ihre Natur ist, dadurch wird ihre Reife in der Wurzel verhindert. Wird nun das Land im Herbst noch einmal gepflügt, so wird sie von neuem gestört; es bleiben nur geschwächte Wurzelstöcke übrig, die im Frühling auch nur schwache Pflanzen treiben können. Durch spätes Pflügen nach der Ernte, wenn die Ackerdistel nicht mehr treibt, kann sie auch nicht mehr gestört werden; also ist nur das frühe Pflügen anzuempfehlen. Der Vortheil dieser Behandlung des Ackers offenbart sich aber nicht allein in der Ackerdistel, sondern auch in der Vertilgung aller Arten von Unkraut, und hat den vortheilhaftesten Einfluss auf die folgende Ernte. — *Cirsium arvense* gibt es allenthalben; wie vermindert man in andern Gegenden des Vaterlandes ihre Menge, und welche Regeln wendet man an bei ihrer Vertilgung?

Alt-Reetz im December 1854.

Zur Flora der Bukovina.

(Schluss.)

Cirsium lampophyllum Herbich, *caule elato, ramis elongatis subunifloris, foliis subcoriaceis supra nitidis, squamis anthodii fuscescentibus viscidis. — Caulis erectus, orgyalis, sulcatus, glaber, inermis, nudus et superne ramosus. Folia sessilia, crassiuscula - subcoriacea, integerrima, grosse dentata, glabra, laete viridia, supra nitentia, subtus pallidiora, margine spinuloso - ciliata, inferiora majora semiamplexicaulia oblongo- lanceolata, apice elongata, ramea integerrima lanceolata, acuminata, sessilia, spinuloso-*

denticulata, sensim minora, suprema minima. Rami vel pedunculi elongati, foliosi, uniflori, rarius biflori, striati glabri, nudi aut lanugine arachnoidea, decidua, laeviter vestiti. Flores majores. Anthodium ovatum. Anthodii squamae lanceolatae fuscescentes, viscidae. Corollulae purpureae. Pappus plumosus.

An Waldrändern und in Holzschlägen auf dem Berge Horodischtie bei Scheroutz. Jul. Aug. ⊙

Erigeron macrophyllus Herbich, *caulibus erectis, foliosis, foliis lanceolatis, radicalibus longissimis petiolatis, corollae radio erecto. — Radix brevis lignosa, multis fibris firmata. Caules plures quandoque decem aut duodecim, bipedales et ultra, stricti, sulcato-angulati, foliosi, glabri vel pilosi, superne racemosi. Folia aut nuda aut pubescentia, ciliata, apice mucronulata, inferiora longissima, lanceolata, in petiolum decurrentia, superiora sessilia. Pedunculi pubescentes, bi-vel triflori. Calyx cylindricus. Squamae calycinae lineari-lanceolatae, margine albo membranaceae. Flosculi discoidei quinquedentati, radiales angustissimi, dilute purpurascentes. Pappus pilosus ad lentem asper. Semina linearia, pilosa.*

Auf Glimmerschiefer-Felsen im Bistritzathale bei Kirlibaba, und in Pareu-Androni mit *Sempervivum montanum und Scopolina atropoides.* Jul. Octob. ⊙

Anthemis hemisphaerica Herbich, *receptaculo haemisphaerico, paleis lanceolatis carinatis, foliis bipinnatis, laciniis lanceolatis acutis ciliatis radio pendulo. — Radix brevis, lignescens, multis fibris firmata. Caules plures, vel unicus bi-vel tripedalis, erectus, sulcatus pilosus in paucos ramos elongatos, uniflores divisus. Folia pilosa bipinnata, laciniis lanceolatis, ciliatis, acutis, mucronulatis, radicalia petiolata, caulina sessilia, superiora pinnata, pinnulis dentatis. Folium supremum si adest. setaceum. Flos magnus. Discus hemisphaericus. Flosculi disci flavi. Ligulae flosculorum femineorum albae, perpendiculariter pendulae. Receptaculum hemisphaericum. Receptaculi paleae lanceolatae, denticulatae, apice fuscae. Semina coronula membranacea terminata, angulata glabra.*

Auf Bergwiesen und an Waldrändern bei Kirlihaba. Juli. Aug. ♃

Personalnotizen.

— Ludwig Ritter von Heufler wurde mit dem Beinamen Laicharding unter die Mitglieder der kais. Leopold. Carol. Akademie der Naturforscher aufgenommen.

— Professor Fr. J. Hugi starb am 25. März in Solothurn.

— Jerxsen, Organist und Lehrer zu Oschersleben (Preussen) ist am 25. Februar gestorben.

— Dr. Johann E. Herberger, Professor der Land- und Forstwirthschaft an der Universität zu Würzburg, ist am 14. März gestorben.

— Georg Frauenfeld ist von seiner im höheren Auftrage unternommenen wissenschaftichen Reise nach dem rothen Meere wieder zurückgekehrt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Zur Flora der Bukovina 189-190